

Brief von Xaver Scharwenka vom 17.06.1896 aus New York an seine Tochter Isolda Scharwenka in Berlin.

June 17<sup>th</sup> 1896

Mein geliebtes Isoldchen.

Du bist lange Zeit in New York nicht geschrieben, aber du hast wohl immer durch Mamas Briefe an die liebe Großmama gehört, wie es mir geht.

Mein 6 Wochen langes Kind ist gut, denn es hat sich sehr wohl bei mir. Es muß mir sehr mäßig leben & nehmen täglich 9 Kissen - aber das scheint auch nicht viel zu nützen. Es sollte das es ganz gesund wurde, wenn es mir ein geliebtes Kind wiedersehen würde. Morgen in 14 Tagen reise ich. Chüßel! Du würdest dich auf die Reise gewiß nicht so freuen - & das meinst du. Ich muß werden die diese wachhaftig nicht fallen. Also nach Schlesien sollst du gehen?

das Kind ein ganz bescheiden. Es war  
nämlich mein allerliebster Knabe, der  
in der 7 jährigen Boy von Posen nach  
Schlesien mußte - darauf gab es noch  
meine Sippenkassen & es mußte mit  
Rusia in der Post fahren. Jetzt geht's  
schon.

Ich will, mein geliebtes Kind.

Sei herzlich gegrußt & geliebt, ebenso  
die Andern von mir.

Jayson

June 17th 1896

Mein geliebtes Isoldchen.

Schon lange habe ich an Dich nicht geschrieben, aber Du hast wohl immer durch

Mamas Briefe an die liebe Großmama gehört, wie es mir geht.

Seit 6 Wochen leider nicht gut, denn ich habe ein krankes Bein. Ich muß sehr mäßig leben & nehme täglich 9 Pillen – aber das scheint auch nicht viel zu nützen. Ich hoffe, daß ich ganz gesund werde, wenn ich meine geliebten Kinder wiedersehen werde.

Morgen in 14 Tagen reisen wir. Hurra ! Du würdest Dich auf die Reise gewiß nicht so freuen- & das verstehe ich. Durch mich wanken die Schiffe wahrhaftig nicht toller.

Also nach Schlesien sollt Ihr gehen ?

Das freut mich ganz besonders. Es war nämlich meine allererste Reise, die ich als 7 jähriger Boy von Posen nach Schlesien machte – Damals gab`s noch keine Eisenbahn & ich mußte mit Busia in der Post fahren. Jetzt geht's schneller.

Leb` wohl mein geliebtes Kind.

Sei herzlich begrüßt & geküßt, ebenso die Anderen von Deinem treuen

Papchen

Transkribiert : Veronika Hublow, Gundelfingen-Breisgau